

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 48: **Frischer Wind im Tunnel**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

verbaumassnahmen geeignete Symbiosepilze zugegeben werden.<sup>2</sup> Der Einsatz ausgewählter Gemeinschaften von Pflanzen und Pilzen ist eine sinnvolle Alternative zu den heute üblicherweise eingesetzten Kunstdüngern, welche ihre Wirksamkeit oft schon nach kurzer Zeit verlieren (Bild 6).

Tobias Schmid, Ing. Agr. ETH, ist Geschäftsführer der GeoVerde AG.

tobias.schmid@geoverde.ch

Martin Frei, dipl. Forsting. ETH, ist Mitarbeiter des Teams «Erd- und Felsbewegungen» der Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL).

martin.frei@wsl.ch

#### AM PROJEKT BETEILIGTE

##### UNTERNEHMEN

GeoVerde AG  
Hunn Begrünungen  
Hydrosaat AG

#### Literatur

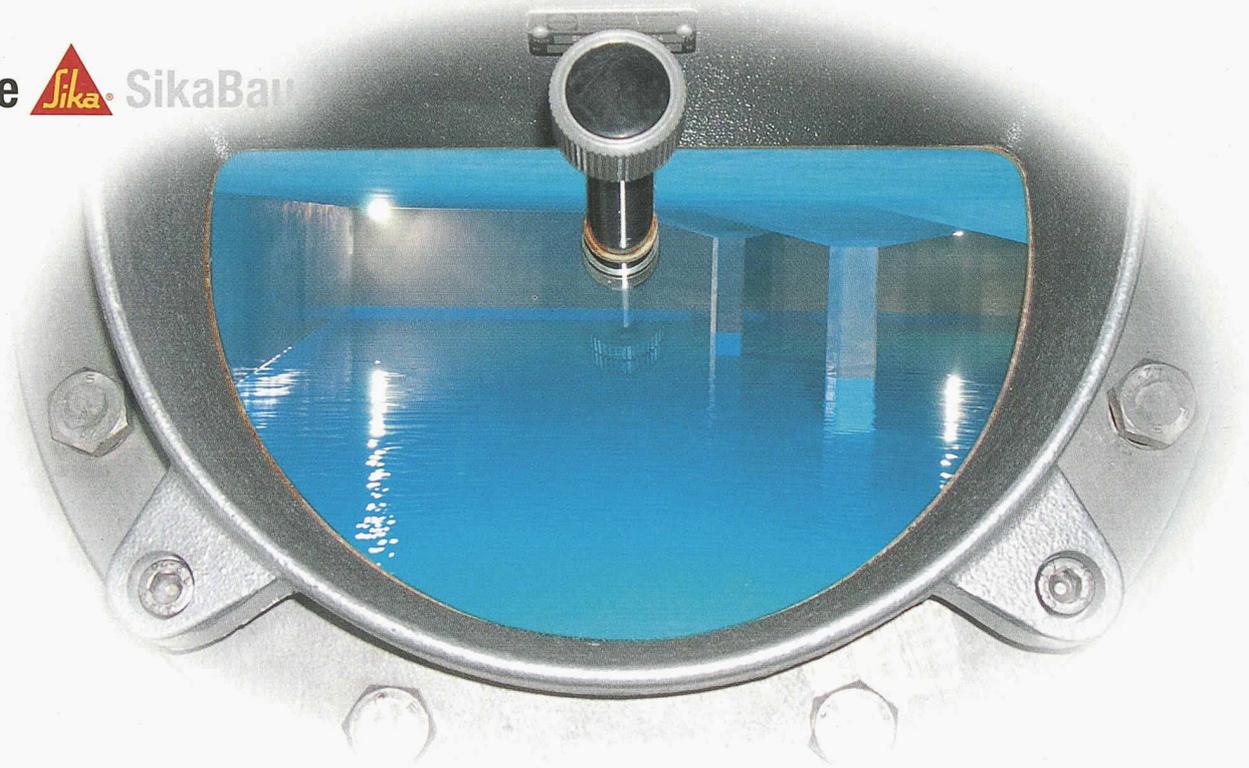
- 1 C. Rickli: Vegetationswirkungen und Rutschungen. Eidg. Forschungsanstalt WSL, Bundesamt für Umwelt Wald und Landschaft. Birmensdorf, Bern, 2001.
- 2 F. Graf und W. Gerber: Der Einfluss von Mykorrhizapilzen auf die Bodenstruktur und deren Bedeutung für den Lebendverbau. Schweiz. Z. Forstwes., 148 (11): 863–886, 1997.
- 3 U. Gisi, R. Schenker, R. Schulin, F. X. Stadelmann und H. Sticher: Bodenökologie. 2., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Georg Thieme Verlag. Stuttgart/New York, 1997.
- 4 F. Graf und I. Brunner: Natural and synthesized ectomycorrhizas of the alpine dwarf willow *Salix herbacea*. Mycorrhiza, 6 (4): 227–235, 1996.
- 5 N. Beyer-Portner: Erosion de surface en régions alpines. Ingenieurbiologie, 7 (2): 22–25, 1997.
- 6 A. Böll und F. Graf: Nachweis von Vegetationswirkungen bei oberflächennahen Bodenbewegungen – Grundlagen eines neuen Ansatzes. Schweiz. Z. Forstwes., 152 (1): 1–11, 2001.
- 7 M. Frei und F. Graf: Mykorrhiza und Bodenstabilität. Ingenieurbiologie, 12 (3): 5–10, 2002.
- 8 S. E. Smith und D. J. Read: Mycorrhizal Symbiosis. Second edition. Academic press. London, 1997.
- 9 S. Egli und I. Brunner: Mykorrhiza – Eine faszinierende Lebensgemeinschaft im Wald. Merkblatt für die Praxis. Eidg. Forschungsanstalt WSL. 8903 Birmensdorf, Nr. 35 1–8, 2002.
- 10 P. Daget und J. Poissonet: Principes d'une technique d'analyse quantitative de la végétation des formations herbacées. In P. Daget: Méthodes d'inventaire phytécologique et agronomique des prairies permanentes. Centre National de la Recherche Scientifique. Montpellier, Franc. Document No. 56: 85–100, 1971.

**Bohren  
Rammen**

**Foundationen  
Baugruben-  
abschlüsse  
Grundwasser-  
absenkungen**

**RISI**  
**die Spezialtiefbauer**

041-766 99 99 [www.risi-ag.ch](http://www.risi-ag.ch)



## Wasser ist Gold.

Nicht so teuer wie das begehrte Edelmetall, aber überlebenswichtig und daher viel wertvoller. Noch ist es da. Von hervorragender Qualität, und die kommt nicht von ungefähr.

SikaBau AG – Der Partner für die Instandsetzung von Trinkwasserbehältern.

Die Hydrolyse des Zementsteins ist eine Ursache von Mängeln in Trinkwasserbehältern. Sie kann häufig nicht beseitigt werden. Eine Beschichtung mit Sika-102 HD (> 10 mm) verzögert die Hydrolyse markant.

Die Wasserversorgung Gossau SG liefert Trinkwasser aus eigenen Quellen, Grundwasserfassung und aufbereitetem Bodenseewasser. Im Reservoir Rosenberg wurden die Wasserbehälter mit Sika-102 HD beschichtet, was die hohen Anforderungen der Lebensmittelverordnung für die Lagerung von Trinkwasser erfüllt und die Nutzungsdauer des Bauwerks verlängert.

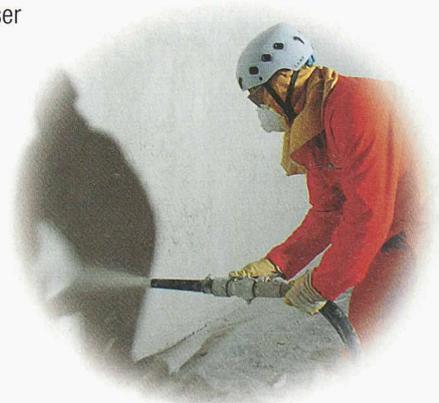
Bauherrschaft: Stadt Gossau.

Bauleitung/Ingenieur: Spalt-Hitz-Tobler AG, St. Gallen.

Auftrag an SikaBau AG: Instandsetzen/sanieren der zwei im Jahr 1987 gebauten Trinkwasserbehälter mit einem Inhalt von insgesamt 5500 m<sup>3</sup>.

Ausführung: 2003.

Niederlassungen in: Aarau, Kirchberg BE, Cadenazzo, Chur, Echandens, Kriens, Meyrin/Satigny, Muttenz, Steg/VS, St. Gallen, Zürich.



# SikaBau AG

Bautenschutz, Bauinstandsetzung, Abdichtungen

Geerenweg 9, 8048 Zürich, Tel. 01 436 49 00, Fax 01 436 45 70, [www.sikabau.ch](http://www.sikabau.ch)